

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 46

### **Buchbesprechung:** Literatur

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Löhlisberg, Haselholz, Bircheren und Zunkern im Gasthof zum "Bären" in König an eine öffentliche Steigerung gebracht, die von 50—60 Bewerbern besucht war. Sämtliches verkaufliche Holz konnte hingeben werden, und war zu einem guten Teil über dem amtlichen Schatzungswerte. („Bund.“)

**Holzpreise in Glarus.** (Korr.) Der Gemeinderat öffnet der Einwohnerschaft von Glarus auch dieses Jahr wieder Holz und Bürdell zu nachstehenden Preisen (franko zum Haus): Buchenbrennholz zu Fr. 15.70 per Ster, Tannenbrennholz zu Fr. 11.50 per Ster, Buchenbürdelli zu 30 Rp. per Stück, Tannenbürdelli zu 26 Rp. per Stück. Die Nachfrage nach diesem Gemeindeholze ist jeweilen eine sehr rege. Diese Preise sind nicht ohne Einfluß auf die von den Holzhändlern normierten; sie sind beim Brennholz um 70 resp. 50 Rp. per Ster gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Ursache des Preisauftschlages sind die erhöhten Holzer- und Fuhrkosten. Im Obererlenquartier sind hunderte von Klaftern Brennholz zur Abfuhr bereit, durchwegs sehr schönes und gesundes Holz.

**Holzbericht aus Weesen am Walensee.** (Korr.) An der vom Ortsverwaltungsrat veranstalteten letzten Holzgant betrug der Ganterlös ca. Fr. 5500. Ein Posten Eschenblöcker galt Fr. 87.30, Buchenblöcker Fr. 25 und verschiedene Trämel und Bäume Fr. 21 per m<sup>3</sup>. Für Buchenholz (Scheiter) wurde durchschnittlich ein Preis von Fr. 13.50 und Fr. 14, für Lindenholz Fr. 8 und für verschiedenes Laubholz Fr. 11 und Fr. 12 per Ster erzielt. Die Gesamtschätzung betrug zirka Fr. 5300. Es ist also ein durchwegs etwas höherer Preis bei allen Holzarten erzielt worden. Die Holzganten in Weesen sind jeweilen von Interessenten stark besucht, denn diese Gemeinde besitzt ausgedehnte und extragreiche Waldungen.

**Holzpreise.** Am Bauholzmarkt röhrt sich noch sehr wenig. Einmal hindert schon die Jahreszeit eine größere Entwicklung und weiter ist die Geschäftslage im Baufach an und für sich ungünstig. Recht unangenehm macht sich auch der Umstand bemerkbar, daß auch die Aussichten fürs Frühjahr wenig Besserung vorerst versprechen. Die Preise für Bauholz liegen demzufolge immer noch sehr darnieder, weshalb auch die Werke sich vorerst auf Abschlüsse fürs Frühjahr nicht einlassen. Nur einzelne Sägewerke schlossen zu Preisen ab wie folgt: mittlere Dimensionshölzer, scharfantiq. geschnitten, per Festmeter 44—44.50 Mt., vollantiq. 43—43.50 Mt., baulantiq. 39—39.50 Mt. Vielleicht wird die durch die kalte Witterung teilweise eingeschränkte Produktion auf die Preislage und den Absatz Einfluß ausüben. Sehr ins Gewicht fallen die Vorräte in sogenannten Borrats-hölzern, die bei sogar niederen Preisen nur ganz wenig abgehen. Ein weiteres Sinken der Bretterpreise scheint nunmehr aufgehoben worden zu sein. Wenigstens wird von Mainz gemeldet, daß bei den letzten Verkäufen auf feste Preise gehalten wurde. Die Grossisten kaufsten in letzter Zeit Posten auf Abruf bei Werken im Schwarzwald für: 16' 1" unsortierte Schwarzwaldbretter, frei von X-Ware, 5" breit 52—54 Mt., 6" 64—66 Mt., 7" 75—77 Mt., 8" 86—88 Mt., 9" 99—101 Mt., 10" 110—113 Mt., 11" 123—125 Mt., 12" 142 bis 144 Mt. per 100 Stück frei Eisenbahnwagen Mannheim. Am Rundholzmarkt blieb die feste Stimmung bestehen. Die Holzverkäufe nehmen weiter einen für die Verkäufer sehr günstigen Verlauf. Das etatsmäßige Quantum Rundholz dürfte in den süddeutschen Waldungen überschritten werden durch die großen Sturmbeschädigungen. In den Vogesen sollen nach vorläufigen Ermittlungen etwa 40,000 m<sup>3</sup> und im Schwarzwald etwa 80,000 m<sup>3</sup> Nadelrundholz angefallen sein. Der Verkehr mit Eichenschnittholz war ziemlich ruhig.

Nur in erstklassiger Ware, Hertlinste aus dem Spessart und aus Slavonten, war der Begehr größer, dagegen wird billigere Ware sehr vernachlässigt. Für Möbelleichen stellten sich zuletzt die Forderungen auf 160—250 Mt., je nach Beschaffenheit, Menge und Stärke. Der ruhige Verkehr am deutschen Eichenholzmarkt zeigte sich auch bei den Verkäufen im Walde. Eichenholz, hauptsächlich in mittlerer und geringer Qualität ist heuer nur schwer an den Mann zu bringen. Nur im Elsaß ist die Nachfrage nach guten Eichen außergewöhnlich stark. Auch das Hobelholzgeschäft liegt den allgemeinen Verhältnissen entsprechend recht ruhig. Nur vereinzelt kamen Abschlüsse für spätere Lieferung zu stande. Grubenholz wird heuer wieder sehr teuer bezahlt, da die Zechenverwaltungen großen Bedarf äußern. Die Umsätze im Handel konnten befriedigen, ebenso die Kaufsumme bei den Lizitationen. Nach Papierholz ist die Nachfrage sehr groß. Die Zellstoff- und Papierfabriken bezahlen für alle Klassen ungewöhnlich hohe Preise.

**Eichenholzversteigerung.** Die Holzhandlung Emil Börlein in Aschaffenburg, schreibt: Bei der kürzlich in Kelheim stattgefundenen großen Eichenholzversteigerung erstand die Holzhandlungsfirma Franz Wolfgang, Würzburg, die sogenannte „Königseiche“, 13 m, 92 Fuß, 8,64 m<sup>3</sup> zum Preise von 2175 Mt. Die besten Stammabschnitte ergaben folgendes Resultat: 3,41 m<sup>3</sup> 1300 Mt. (383 Mt. pro m<sup>3</sup>), Emil Börlein, Aschaffenburg; 5,02 m<sup>3</sup> 1757 Mt. (350 pro m<sup>3</sup>), M. Fleischmann & Sohn, Würzburg; 4,54 m<sup>3</sup> 1302 Mt. (335 Mt. pro m<sup>3</sup>), H. Mehling, Hasenlohr; 3,85 m<sup>3</sup> 1282 Mt. (330 Mt. pro m<sup>3</sup>), H. Rothaupt, Stockholm; 3,27 m<sup>3</sup> 967 Mt. (300 Mt. pro m<sup>3</sup>), Emil Börlein, Aschaffenburg.

## Verschiedenes.

**Baugesellschaft „Daheim“ Zürich.** Die Bemühungen des Vorstandes für den Verkauf einzelner Häuser haben guten Erfolg gehabt, indem vier Liegenschaften an der Zscholkestrasse zum Verkauf gelangten. Durch diese Verkäufe und durch wesentliche Amortisationen hat sich das Schuldbriefkonto von 256,150 Fr. auf 135,400 Fr. reduziert.

Der Vorstand beantragt aus dem Gewinnsaldo von 6943 Fr. (1912 5636 Fr.) 6800 Fr. dem Erneuerungsfonds zuzuweisen, der damit auf 10,000 Fr. gebracht wird, und den Saldo von 143 Fr. auf neue Rechnung vorzutragen.

**Eine Tanne** wurde in St. Martin (bei Lugnez, Graubünden) gefällt, die ohne die Spitze 43 m lang ist und 20 m<sup>3</sup> misst. Am Stock hat sie einen Durchmesser von 1,80 m. Holzhändler Kient in Chur hat sie gekauft. Ein Benzinmotor soll sie aus dem tiefen Standort auf die Straße ziehen. („Gas. rom.“)

## Literatur.

**Tableau des Schweizerischen Bundesrates 1914.** Format 46 × 56 cm. Preis: 1 Fr. Das in feinstem Lichtdruck ausgeführte Gruppenbild des Bundesrates für das Jahr 1914 bildet einen beliebten patriotischen Wand-schmuck für Amtsräume und Geschäftsläden. In der Mitte desselben finden wir diesmal das Bild des St. Galler Dr. Arthur Hoffmann, der sich im ganzen Lande der höchsten Achtung erfreut und sicher auch als Bundespräsident allen an ihn herantretenden Ansprüchen gewachsen sein wird. Das neue Tableau kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden, sowie direkt vom Verlag: Art. Institut Orell Füssli in Zürich.